

Stiftung Im Februar l. J. gelangen die Zinsen der Georg und Anna Fillgrader'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur Bürger der Stadt Wien, welche infolge von Unglücksfällen in momentane Notlage gekommen sind; Bürger der ehemaligen Vorstadt Leingrube genießen vor allen anderen ^{um} Bewerber den Vorzug. Gesuche ^{um} Beteiligung sind bis längstens 15. Jänner l. J. in der Kanzlei des Bezirksausschusses Mariahilf, 6. Bez. Amerlingstraße 6 einzubringen.

Aus dem Bezirke Ottakring In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Ottakring stellte der Bezirksvorsteher^{er} Hofinger nachstehenden Antrag: Die Gemeinde Wien wolle den Stillfriedplatz der Verbauung zuführen und den Erlös aus den verkauften Baustellen zur Erwerbung der zur Regulierung der Thaliastraße unbedingt benötigten Realitäten Ottakringerstraße 205, 207 und 209 verwenden. Für die Parkanlage am Stillfriedplatz wäre ein Ersatz derart zu schaffen, daß der zwischen Thalia - Enekel Ottakringer - und Roseggergasse gelegene, solcherart von der Gemeinde Wien erworbene Grund für eine neue Parkanlage gewidmet würde. Hiedurch könnte die unbedingt notwendige Regulierung der Thaliastraße zwischen Enekel- und Roseggergasse erfolgen, andererseits würde zwischen Ottakringer- und Thaliastraße, den Hauptstraßen des Bezirkes, eine schöne, bedeutend größere neue Anlage geschaffen werden und es würde auch die eingebaute Kirche „zur Erhöhung des heiligen Kreuzes“ freigelegt werden und erst zur vollen Geltung kommen, und Kirche und Park zu einer Zierde des Bezirkes werden. Der Antrag wurde von der Bezirksvertretung einstimmig angenommen und an den Magistrat geleitet.

Ernennungen Der Stadtrat hat nach einem Bericht des VB Hoß ernannt: bei der Stadtbuchhaltung Eduard Kutschera und Franz Krammel zu Rechnungsassistenten, beim Zentralwahl- und Steuerkataster Johann Mandl zum prov. Akzessisten, im Stände der städtischen Diener Franz Göltinger, Rudolf Schipper, Josef Matejka, Karl Schwentner, Augustin Woboril und Leopold Prey zu Ratsdienern, Johann Chutik, Franz Petrzelka, Johann Fürst, Josef Donhofer, Anton Kumpf, Emil Beck, Rudolf Daim, Georg Thierer, Johann Kostecka, Josef Veigl, Georg Thonhauser, Anton Wisdal und Friedrich Neubauer, ferner ^{im} Wege der Zeitbeförderung Karl Evöky und Rudolf Schülle zu Amtsdienern zweiter Bezugsklasse.

12

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.
Wien, Donnerstag, 11. Jänner 1912, abends.

Aus dem Bürgerklub. Unter dem Vorsitze des Oberkurators Steiner und seines Stellvertreters GR Leitner hielt der gemeinderätliche Bürgerklub heute abends eine Sitzung ab, in welcher die auf der Tagesordnung der morgigen Gemeinderatsitzung stehenden Gegenstände beraten wurden.- GR Dr. Klotzberg berichtete über die Einfuhr des rumänischen Fleisches. Nach lebhafter Debatte, an der sich die GRs Oppenberger, Dr. Weiskirchner und Kleiner beteiligten, wurde der Beschluß gefasst, an den Bürgermeister das Ersuchen zu richten, das Referat zwecks neuerlicher Erhebungen von der Tagesordnung der morgigen Sitzung abzusetzen.- Eine längere Debatte wurde auch über das Referat Hölzl wegen der 3 stockhöhen Verbauung des Bezirksteiles Krim abgeführt, und zum Schlusse ebenfalls der Beschluß gefasst, wegen Absetzung des Referates an den Bürgermeister heranzutreten.- Der Bericht des VB Hoß über die Kanalisierung von Hetzendorf und Altmannsodrf und das Referat wegen provisorischer Verfügungen zur Erhaltung der Donauregulierungsarbeiten in Niederösterreich fanden die Zustimmung der Versammlung.- Zum Schlusse urgierte GR Dr. Stich die neue Bauordnung, worauf der anwesende Obmann des Gemeinderätlichen Komitees zur Vorberatung des neuen Entwurfes GR Baurat Josef Grünbeck mitteilte, daß nur mehr einige wenige Sitzungen dieses Komitees notwendig seien, das seine Arbeiten bis längstens Ende Februar beendet haben werde, worauf das Elaborat an den Stadtrat gelieft werden wird.-
